

Info zum Buchprojekt

Liebe Kinder der Klassen 2!

Damit euch das Lernen und Üben etwas leichter fällt und vielleicht auch mehr Spaß macht, wollen wir mit euch an einem Buchprojekt arbeiten.

Ihr bekommt dazu in den nächsten 2 Wochen Arbeitsblätter mit der Geschichte und dazu Arbeitsaufträge.

Es wäre toll, wenn ihr dazu eine schöne Mappe (Schnellhefter) anlegen würdet.

Gebt euch besonders viel Mühe beim Gestalten der Blätter.

Malt alle Bilder schön aus. Ihr könnt auch Bilder aus Zeitungen (Hühner, Krokodile) dazukleben.

Viel Spaß dabei, bleibt gesund und herzliche Grüße

von euren Lehrerinnen

Frau Bohl und Frau Licht.

Gackita träumt von ihrem Küken

Handwriting practice lines consisting of six horizontal dashed lines.



Diktat: Das besondere Ei (68 Wörter)

Gackita ist ein Huhn.

Sie lebt auf einem Bauernhof.

Ihre Schwestern legen jeden Tag Eier.

Gackita kann kein Ei legen.

Sie geht am Fluss spazieren und findet sie im Sand ein Ei.

Sie will das Ei ausbrüten und träumt von ihrem Küken.

Eines Tages platzt die Eischale und Kroberto schlüpft heraus.

Kroberto ist ein kleines Krokodil.

Gackita wärmt ihn unter ihren Federn und ist glücklich.

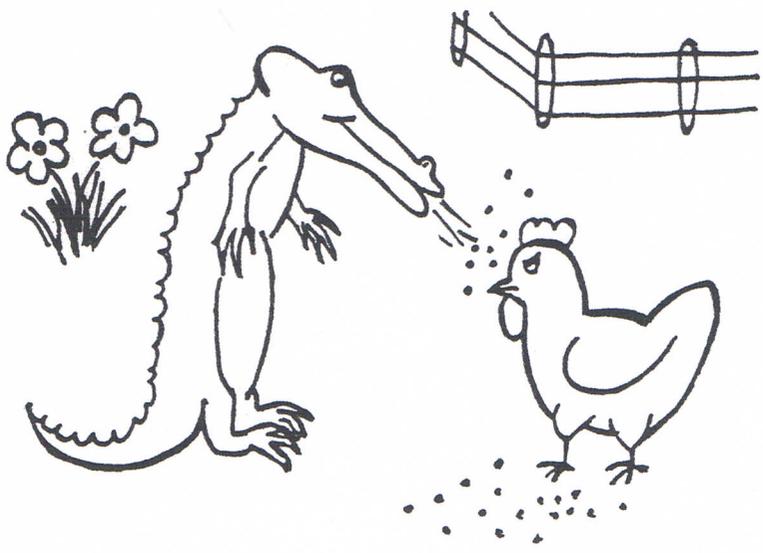
Übungen zum Diktat

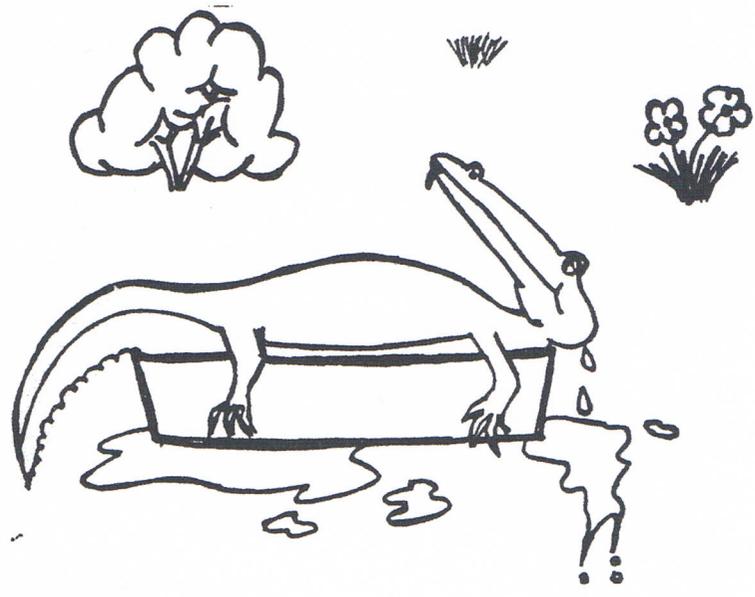
1. Schreibe alle Nomen mit Begleiter nach dem ABC geordnet auf.
2. Schreibe alle Nomen in Silben getrennt auf.

Nächste Woche

3. Schreibe die Verben in der er-Form
leben, legen, finden, gehen, träumen, ausbrüten, spazieren gehen, aufplatzen,
ausschlüpfen
4. Beantworte die Fragen in Sätzen
 - Wo lebt Gackita?
 - Was macht sie am Fluss?
 - Wo findet sie das Ei?
 - Was will sie mit dem Ei?

Kroberto macht nur Unsinn.





Das Leben auf dem Bauernhof

Am Morgen hat Kroberto großen Hunger.

Auf dem Hof liegen Körner. Kroberto sieht, wie die Hühner die Körner aufpicken. Er nimmt auch Körner ins Maul. Pfui, die Körner schmecken Kroberto nicht. Er spuckt sie wieder aus.

Die Schwestern schimpfen mit Kroberto.

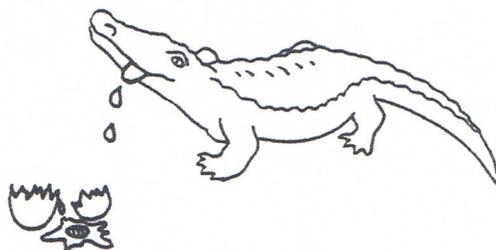
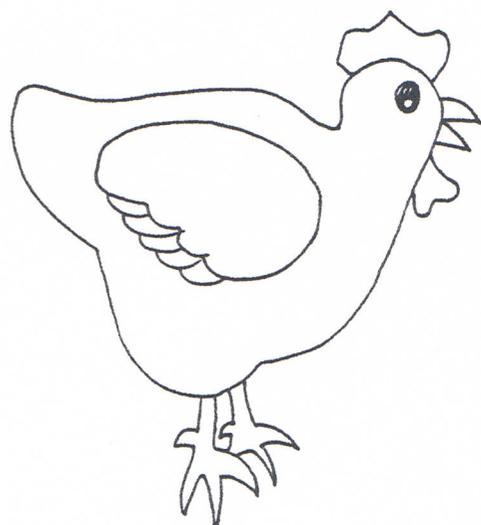
Gackita kratzt für Kroberto Regenwürmer aus der Erde. Kroberto frisst gern Regenwürmer.

Nach drei Wochen ist Kroberto schon viel größer geworden. Gackita ist ganz mager geworden, weil sie so viele Würmer aus der Erde gekratzt hat. Die Schwestern sagen: „Kroberto ist groß genug. Er kann sich selbst etwas zu fressen besorgen.“

Kroberto jagt nun Schmetterlinge und Bienen. Er frisst Gemüse, Käfer und Schnecken. Und weil er so viel Hunger hat, frisst er sogar die Eier der Schwestern.

Die Schwestern sind sehr wütend. Gackita schimpft mit Kroberto und er muss hungrig schlafen gehen.

Eines Tages badet Kroberto im Trinkwasser der Schwestern. Nun reicht es. Die Schwestern sagen zu Gackita: „Gackita, Kroberto macht nur Unsinn! Du musst mit deinem Sohn den Bauernhof verlassen!“



Schreibe die Wörter!



























Kroberto

Eines Morgens platzt die Eischale.

Gackitas Kind ist da.

Gackita bekommt einen großen Schreck.

Ihr Kind ist kein Küken, es ist ein Krokodil.

Gackita rennt schnell weg.

Aber das Krokodil weint ganz laut.

Da nimmt Gackita das kleine Krokodil mit auf den Hof.

Gackita nennt ihr Kind Kroberto.

Gackitas Schwestern haben Angst vor Kroberto.

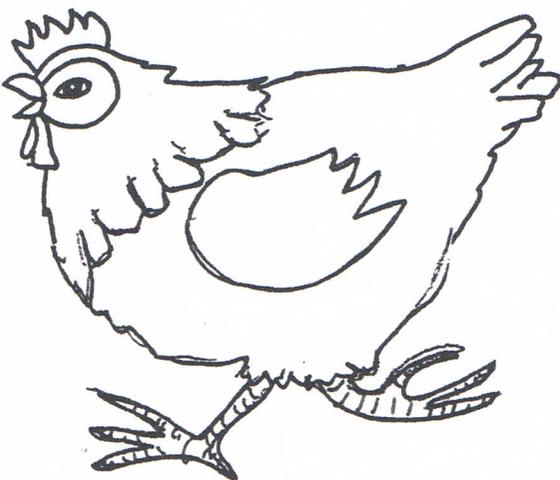
Aber dann darf Kroberto doch bleiben.

Gackita sammelt Regenwürmer für Kroberto.

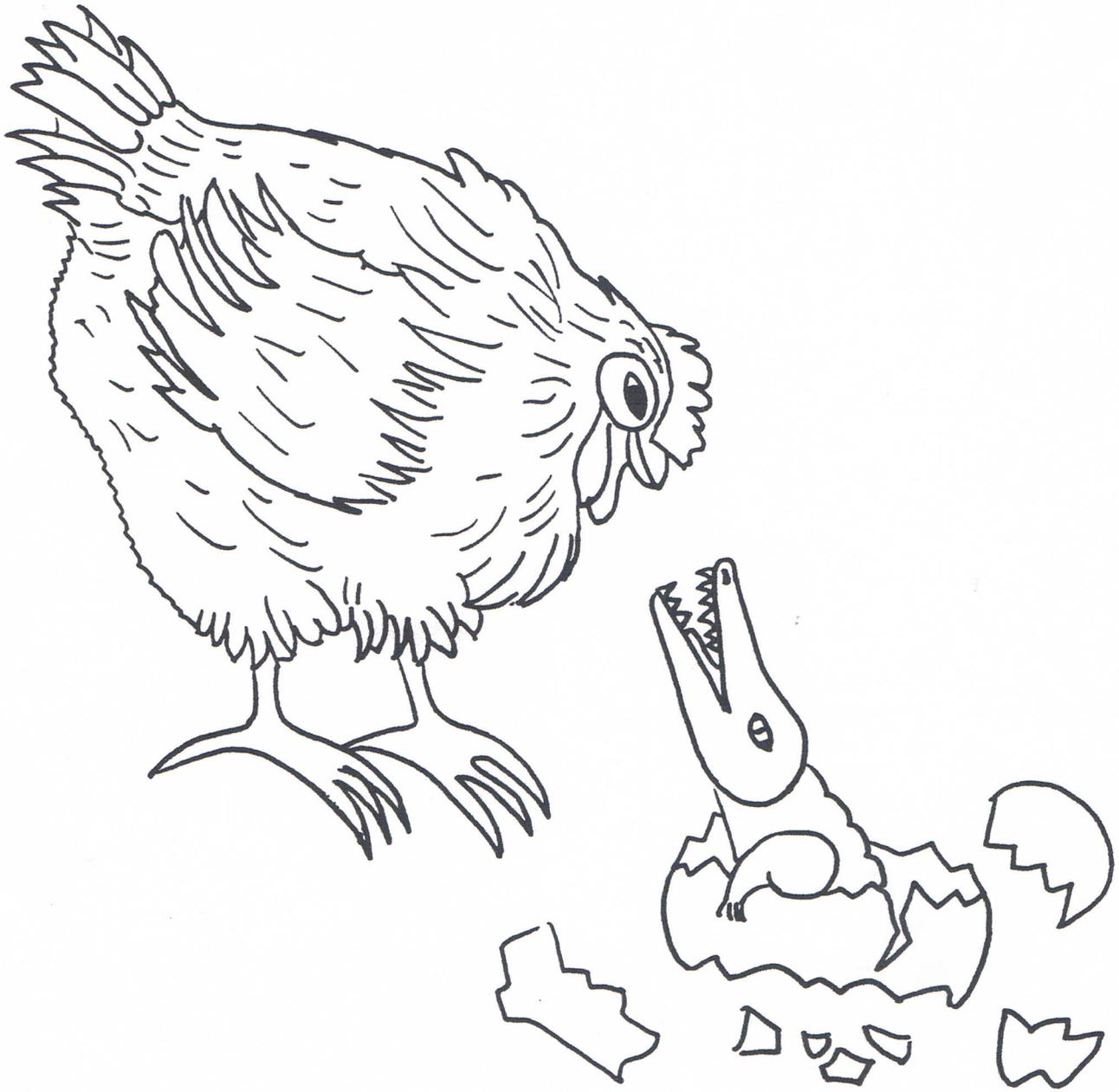
Die Regenwürmer schmecken Kroberto sehr gut.

In der Nacht schlafen alle Hühner im Hühnerhaus.

Kroberto darf unter Gackitas warmen Federn schlafen.



Gackitas Ei



Eine Geschichte frei nach A. Bolliger-Savelli und E. Stiemert

bearbeitet von B. von Ende

Gackita oder Kroberto oder?

_____ geht gern spazieren.

_____ hat einen Ruderschwanz.

_____ hat Flügel und kann flattern.

_____ hat sehr scharfe Zähne.

_____ hat einen Rüssel.

_____ pickt Körner vom Boden.

_____ frisst gern Fleisch.

_____ ist ein guter Schwimmer.

_____ frisst Mäuse und klettert gut.

_____ kann keine Eier legen.

_____ sitzt nachts auf einer Stange.

_____ hat eine dicke Panzerhaut.

_____ hat Angst vor der Katze.

_____ findet im Sand ein Ei.

Gackita und Kroberto am Fluss

Gackita und Kroberto gehen zum Fluss. Kroberto freut sich, als er das Wasser sieht. Er läuft gleich hinein, taucht und schwimmt. „Hier gefällt es mir“, sagt er zu seiner Mutter, „hier möchte ich bleiben.“

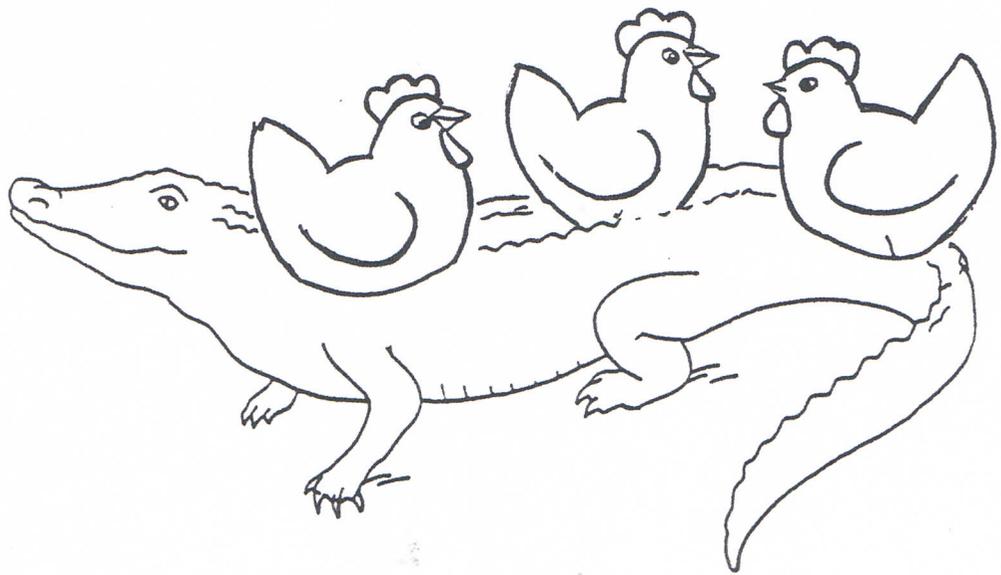
Gackita gefällt es auch und so wohnen sie von diesem Tag an am Fluss.

Gackita gräbt sich ein Nest im Ufersand. In der Nacht hat sie es da gemütlich warm. Gackita hat auch keine Angst, denn Kroberto ist groß und stark und kann seine Mutter beschützen.

Aber eines Tages kommt der Fuchs. Er will Gackita fressen. Gackita schreit: „Hilfe Kroberto, der Fuchs will mich fressen!“ Kroberto schwimmt ganz schnell ans Flussufer und Gackita hüpfert auf seinen Rücken. Sie ist gerettet.

Der Fuchs schleicht wütend und hungrig davon. Er kommt am Hühnerhof vorbei. Die Schwestern scharren und kratzen gerade im Garten. Als sie den Fuchs sehen, kreischen sie vor Angst und flattern über den Zaun. Sie rennen auf den Fluss zu und schreien ganz laut: „Hilfe, Gackita, Kroberto helf uns! Der Fuchs will uns fressen!“

Kroberto hat Mitleid mit seinen Tanten. Er schwimmt schnell ans Ufer und im letzten Moment können die Hühner auf seinen Rücken springen. Kroberto reißt sein Maul ganz weit auf. Da bekommt der Fuchs große Angst. Er rennt weg und kommt niemals wieder.



Gackita und der Fuchs



Gackitas Ei

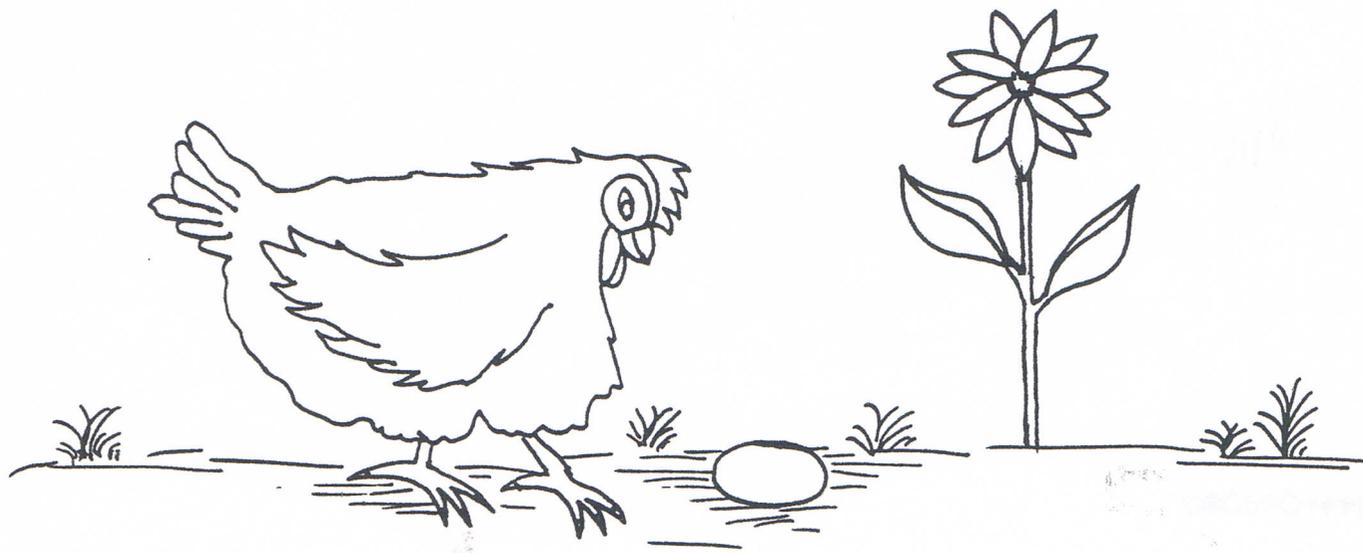
Gackita ist ein Huhn. Sie lebt mit ihren Schwestern auf einem Hühnerhof.

Gackita kann keine Eier legen, so sehr sie sich auch anstrengt. Die Schwestern legen jeden Tag Eier. „Dazu sind wir da!“, sagen sie. „Und wozu bin ich da, wenn ich keine Eier legen kann?“, fragt Gackita. „Wir glauben zu nichts!“, sagen die Schwestern.

Weil sie nichts anderes zu tun hat, geht Gackita jeden Tag am Fluss spazieren. Eines Tages findet sie beim Sandbaden ein Ei. „Es gehört mir!“, denkt sie.

Schnell rennt Gackita nach Hause und holt ihre Schwestern. Stolz zeigt sie ihnen das Ei. „Was soll aus dem Ei werden?“, fragen die Schwestern. „Ich werde darauf brüten, bis ein Küken herauskommt“, sagt Gackita.

Tag und Nacht sitzt Gackita auf ihrem Ei und brütet. Dabei träumt sie von ihrem Küken. Ab und zu kommen die Schwestern vorbei und fragen, wann es soweit ist. „Bald“, sagt Gackita. Und eines Tages sagt Gackita: „Morgen kommt mein Küken bestimmt!“



Fragen zum Text

1. Wo leben Gackita und ihre Schwestern.
2. Was macht Gackita jeden Tag?
3. Was macht sie mit dem Ei?

4. Was brütet Gackita aus?
5. Warum weint das Krokodil ganz laut?
6. Was mag Kroberto besonders gern?
7. Wo schläft Kroberto?

Übungen zum Diktat

1. Schreibe alle Nomen mit Begleiter nach dem ABC geordnet auf.
2. Schreibe alle Nomen in Silben getrennt auf.

Nächste Woche

3. Schreibe die Verben in der er-Form
leben, legen, finden, gehen, träumen, ausbrüten, spazierengehen,
aufplatzen, ausschlüpfen
4. Beantworte die Fragen in Sätzen
 - Wo lebt Gackita?
 - Was macht sie am Fluss?
 - Wo findet sie das Ei?
 - Was will sie mit dem Ei?
 - Wovon träumt Gackita?

Wörterliste: Das besondere Ei

Wortspur	Schönschrift	Sil-ben-wort	Diktat
Gackela			
Krockerlo			
Bauernhof			
ausbrüten			
spazieren			
Küken			
träumen			
Küken			
ausschlüpfen			

Wörterliste: Das besondere Ei

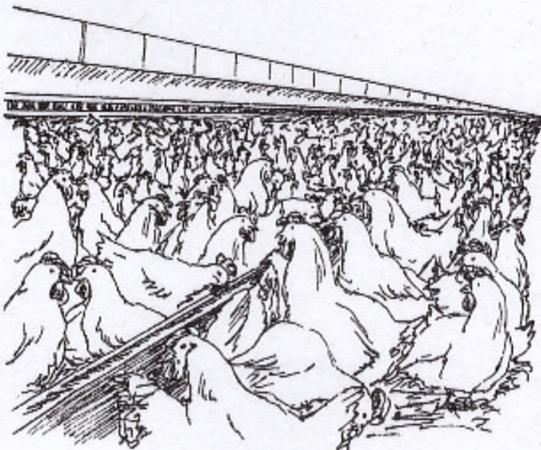
Wortspur	Schönschrift	Sil-ben-wort	Diktat
Huhn			
Schwestern			
Eines Tages			
platzen			
Eischale			
heraus			
wärmen			
Krokodil			
glücklich			

Auf dem Hühnerhof (1)

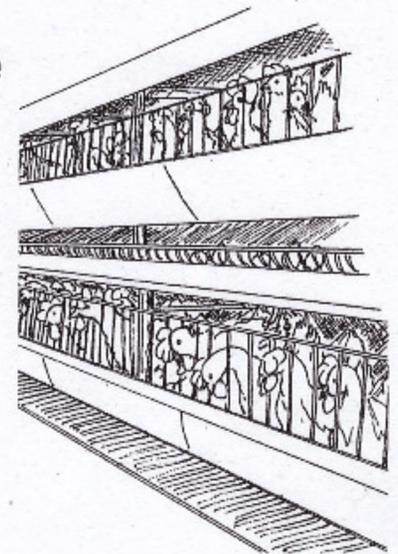
Bei Bauer Schulte haben die Hühner einen Stall, in dem sie die Nacht verbringen. Am Tag können sie draußen auf dem Hühnerhof frei herumlaufen. Auf der Wiese scharren und picken sie nach Samen, Käfern und Würmern.



Die Nester befinden sich im Stall. Dort hinein legt jede Henne fast täglich ein Ei. Eine Henne legt entweder nur weiße oder nur braune Eier, unabhängig von der Farbe ihres Gefieders. Diese Art der Hühnerhaltung nennt man **Freilandhaltung**.



Nicht alle Hühner werden so **artgerecht** gehalten wie bei Bauer Schulte. Viele Hühner leben in großen Ställen. Dort können sie zwar frei herumlaufen, dürfen aber nicht nach draußen. Das nennt man **Bodenhaltung**.



Noch schlechter für die Hühner ist die **Käfighaltung**. Hierbei werden mehrere Hennen in einem ganz kleinen Käfig gehalten.

Bauer Schulte hält seine Hühner in _____ .

Sie verbringen die _____ im _____ , am

Tag scharren sie auf der _____. Viele andere Hühner

haben keinen Auslauf. Sie bleiben immer im Stall. Diese Art der

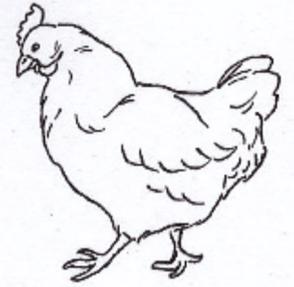
Hühnerhaltung heißt _____. Noch

schlechter für die Hühner ist die _____ .

Die Hühner haben dort sehr wenig Platz.

**Käfighaltung – Stall – Freilandhaltung –
Wiese – Bodenhaltung – Nacht**

Auf dem Hühnerhof (2)



Hast du den Text gut verstanden?

	richtig	falsch
Eine Henne legt manchmal ein braunes und manchmal ein weißes Ei.		
Eine Henne legt immer nur braune oder immer nur weiße Eier.		
Weißer Hühner legen immer weiße Eier.		
Weißer Hühner legen immer braune Eier.		
Eine Henne mit weißen Federn kann braune Eier legen.		
Brauner Hühner legen immer braune Eier.		
Die Eierfarbe ist nicht abhängig von der Farbe der Federn.		



Aufgaben

-  Lies den Text auf Blatt 1. Hier erfährst du einiges über Hühnerhaltung.
-  Lies nun den Lückentext.
-  Setze die richtigen Wörter in die Lücken ein.
-  Schreibe den Lückentext ab.
- Nun weißt du vieles über Hühnerhaltung.
-  Kreuze an, welche Sätze richtig oder falsch sind.
- Tip:** Es sind drei Sätze richtig.
-  Schreibe auch sie ab.



Unsere Haushühner

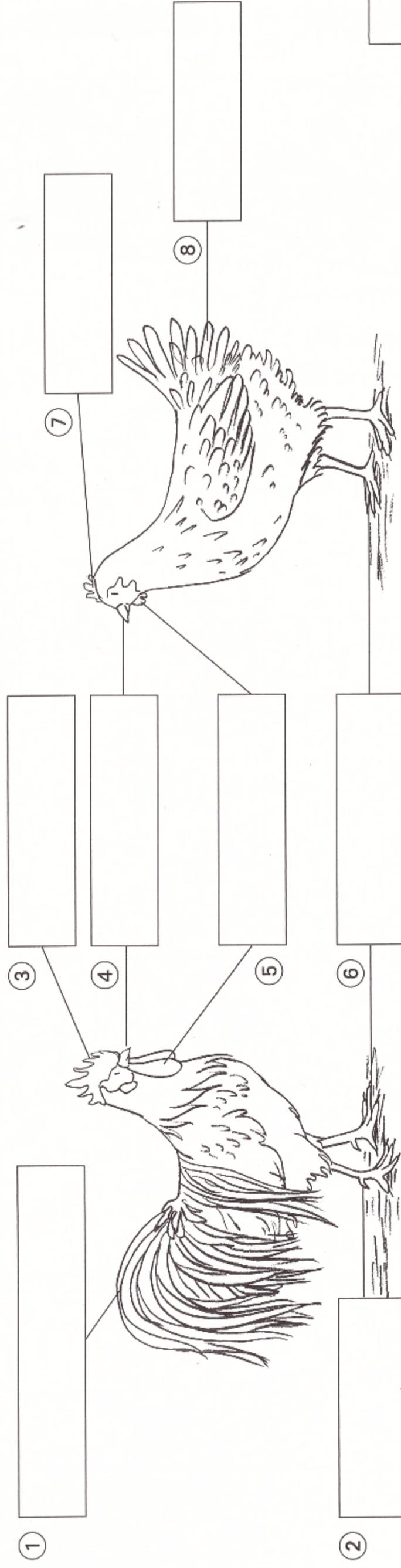
Hähne tragen einen **großen roten Kamm** auf dem Kopf. Sie haben **lange, gebogene Schwanzfedern**. Diese weisen verschiedene Farben auf.

Hennen haben einen **kleineren Kamm** und **kurze Schwanzfedern**.

An Hähnen und Hennen sind unter dem Schnabel rote **Kehllappen** zu sehen. Hühner verfügen über einen **harten, spitzen Schnabel**.

An den Füßen befinden sich **vier Zehen**. Drei davon stehen nach vorne, eine kleinere Zehe ist nach hinten gerichtet. Hähne haben über der hinteren Zehe noch einen **spitzen Sporn**, den sie bei Hahnenkämpfen einsetzen.

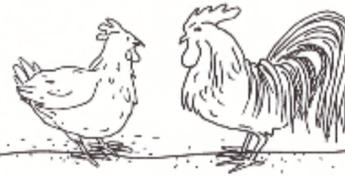
Beschrifte Hahn und Henne mit den fettgedruckten Begriffen aus dem Text.



Können Hühner fliegen?



① Lies den Text.



Ein Hahn schreitet morgens stolz über den Hühnerhof. Seine langen Schwanzfedern schillern in der Sonne. Mit seinem lauten Kikeriki weckt er seine Umgebung. Hühner sind zwar Vögel, aber fliegen können sie nicht. Sie flattern und leben auf dem Boden.

Hahn und Henne scharren gerne mit ihren kräftigen Füßen am Boden. Dort finden sie Körner, Samen, Käfer, Schnecken und Würmer.

Die Henne legt ungefähr fünf Eier in der Woche. Es dauert 21 Tage, bis ein Küken aus dem Ei schlüpft. Die kleinen Küken können schon laufen, scharren, picken und fressen. Mama Huhn – die Glucke – passt gut auf ihre Küken auf, denn die kleinen Tiere haben viele Feinde. Dazu gehören Katzen, Füchse, Elstern, Möwen und Wiesel. Wenn Gefahr besteht, ruft die Glucke ihre Kinder zu sich. Manchmal geht sie auch auf die Feinde los. Sogar Katzen kann sie mit ihren scharfen Krallen in die Flucht schlagen.

② Kreuze an und finde das Lösungswort.

1. Hähne und Hühner können fliegen.
2. Hühner fressen Samen, Würmer und Schnecken.
3. Ein Huhn legt fünf Eier im Monat.
4. Küken werden mit Milch aufgezogen.
5. Große Vögel und Katzen sind Feinde der Küken.
6. Küken schützen sich selbst gegen Feinde.
7. Hähne haben lange, farbige Schwanzfedern.
8. Nach 12 Tagen schlüpft ein Küken aus dem Ei.

ja	nein
A	K
I	M
S	K
H	E
R	N
E	I
K	T
P	I

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8